

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Gedancken von der Vermählung der Gläubigen mit Christo und der von ihnen noch zu erwartenden Seligkeit

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1750?]

VD18 90810902

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-196623



Geistliche Gedancken
von der
Vermählung
der
Gläubigen mit Christo
und der von ihnen noch zu erwartenden
Seligkeit.

Mel. Wie schön ist unsers Königs Braut.

Sehr Seelen, die ihr JESUM kennt,
Und euch die Braut des Lammes
nennt;
Seht euren holden Bräutigam an,
Bedenckt, was er an euch gethan;
Seht auch auf euer Thun und auf das Mahl,
Das euch bereitet ist im Himmels-Saal.

2.
Der Bräutigam, der sich euch vertraut,
Zu seiner Tochter, Schwester, Braut;
Ist Gottes und Marien Sohn,
Hat mit dem Vater gleichen Thron,
Beherrscht als HERRE und König diese Welt,
Vertilgt mit Macht, was sich entgegen stellt.
3. Nicht

Nicht Reichthum,^{3.} Tugend, hoher Stand,
Nicht Schönheit war es, die er fand,
Nicht eure Liebe gegen ihn,
Das Elend kann ihn zu euch ziehn;
Und seine Gnade macht es nur allein,
Daß ihr nun könnt mit ihm verlobet seyn.

Ihr waret Satans^{4.} Eigenthum,
GOTT schänden, war der höchste Ruhm,
Der Gift vom ersten Sünden-Fall,
Tras eure Seelen überall,
Des höchsten Grimm und Eifer drückten euch,
Ihr waret nur an Fluch und Schmerzen reich.

Dis rührte GOTTES Vater Herzh,
Er sahe diesen grossen Schmerz;
Da hielt die GOTTheit gleichsam Rath,
Den Schluß davon bezeugt die That;
Der Sohn versprach die Menschen zu befreyn,
Der Vater sprach: Sie sollen deine seyn.

Nun war die Braut ihm zgedacht,^{6.}
(Seht was des Bräutigams Liebe macht!)
Er kleidet sich in ihren Stand,
Und wird der Braut mit Blut verwand;
Und so bewiebt er sich um ihre Treu,
Und will, daß sie nun ganz sein eigen sey.

Sie kostet ihm ja wärllich viel,^{7.}
Denn seine Liebe kennt kein Ziel,
Die brennt und treibt und dringet ihn,
Drum giebt er Leib und Leben hin;
Er dient um sie selbst vier und dreyßig Jahr,
Und bringt sein Blut zur Morgen-Gabe dar.
8. Dis

In
Die
Da
Der
Do

N
Du
Du
Zu
Bo
So

D
Du
Du
Zu
So
Und

N
Ber
Und
Der
Ber
Und

N
Erqu
Nim
Zu
Best
Bist

^{7.}
 Dis Blut macht sie vom Satan los;
 In dessen mörderischen Schooß,
 Die ganze Welt gefangen saß,
 Da sie des Schöpfers Bund vergaß;
 Der Welt giebt er sein Blut zur Rettung hin,
 Doch viele bleiben im verkehrten Sinn.

^{9.}
 Nur du erlöste GOTTES Schaar,
 Du nahmst was dir erworben war;
 Du wandtest dich mit Reu und Schmerz
 Zu Jesu, da zerfloß das Herz,
 Vor ihm wie Wachs im heißen Sonnenschein,
 So wurdest du von deinen Sünden rein.

^{10.}
 Du glaubtest dem was Jesus sagt,
 Du hast's auf seine Kraft gewagt,
 Du gabst ihm Leib und Seel und Sinn,
 Zu seinem ganzen Opfer hin;
 So wurde die Verlobung nun vollbracht,
 Und du zur reinen Lammes Braut gemacht.

^{11.}
 Nun höre, Tochter, schaue drauf,
 Verlaß den alten Lebens-Lauff;
 Und lebe dem allein zum Preis,
 Der dich erkaufft mit saurem Schweiß;
 Vergiß der buhlerischen Lust der Welt,
 Und thu, was deinem Bräutigam gefällt.

^{12.}
 Nichts störe deine süße Lust,
 Erquickte dich an Jesu Brust,
 Nimm täglich neuen Muth und Kraft,
 Zu einer guten Ritterschaft;
 Bestreite männlich deiner Feinde Wuth,
 Bist du zu schwach, so hilfst des Lammes Blut.

13. Du

^{13.}
 Du schmeckst schon hier das Mittagmahl,
 Wer kennt der grossen Güter Zahl,
 Mit welchen dich dein Freund erquickt?
 Nur mache dich zugleich geschickt,
 Den Mittag durch im Kampfe zu bestehn,
 Du fangst der Sonnen-Hitze nicht entgehn.

^{14.}
 Jedoch wenn du dein Werck gethan,
 So kommt der Abend auch heran;
 Dein Schifflein eilt dem Hafen zu,
 Da legst du dich zur süßen Ruh;
 Du schläfst und ruhst von deiner Arbeit aus,
 Indessen öffnet sich des Vaters Haus.

^{15.}
 So bald der Morgen nun erscheint,
 So kommt der holde Seelen-Freund,
 Und hohlt die Braut aus ihrer Gruft,
 Er führt sie mit sich durch die Luft,
 Stellt sie verklärt vor seines Vaters Thron,
 Und schmückt ihr Haupt mit einer Sieges-Cron.

^{16.}
 O welcher Glanz! o welche Pracht!
 In diesem Schloß ist keine Nacht.
 Die Hochzeit währt in Ewigkeit;
 Hier weiß man nichts von Angst und Leid,
 Hier liegt die Braut in ihres Bräutigams Schoß
 Und ihre Freud ist unaussprechlich groß.

^{17.}
 Dis bring ich Dir, verbundnes Paar,
 Zu Deinem Hochzeit-Feste dar,
 Trift nur an Euch der Inhalt ein,
 So wird mein Wunsch vollkommen seyn,
 Und dieses glaubt und hofst und weiß mein Sinn,
 Nehmt dieses wenige mit Liebe hin.

